

Grundschule Meverode



Schulprogramm

Grundschule Meverode
Görlitzstraße 9, 38124 Braunschweig
Telefon: 0531/601110
Fax: 0531/6149197
E-Mail: gs.meverode@braunschweig.de

ILSA 1 zertifizierte Schule

Sportfreundliche Schule

Schülerfirma „FilzKidz“

Stand: September 2019



UNSER LEITBILD

Motto: **Leben – Lernen – Lachen
Miteinander Schule machen**

Leben: Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern begegnen sich mit Vertrauen und Respekt.

Lernen: Alle Kinder werden ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechend gefördert und gefordert.
Lehrkräfte und Eltern sind bereit, dafür Besonderes zu leisten.

Lachen: Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern sollen sich in der Schule wohl fühlen.



Unser Schullied

(nach der Melodie von Rolf Zuckowskis „Unsere Schule hat keine Segel“)

1. Schüler, Eltern, Lehrer,
heute hört es jeder.
Unsre Schule hat ein Lied,
toll, dass es so etwas gibt.

In unsrer Schule kann man vieles lernen,
lesen, rechnen, turnen und Diktat,
aber wichtig ist das Miteinander,
und ein jeder ist uns lieb auf seine Art.

2. Schüler, Eltern, Lehrer,
natürlich weiß es jeder,
der Südsee, der ist nahebei
und schnell sind wir da, 1, 2, 3.

In unsrer Schule kann man vieles lernen,
lesen, rechnen, turnen und Diktat,
aber wichtig ist das Miteinander,
und ein jeder ist uns lieb auf seine Art.

3. Schüler, Eltern, Lehrer,
in Pausen merkt es jeder:
alle haben hier viel Raum
zum Spielen, ja man glaubt es kaum.

In unsrer Schule kann man vieles lernen,
lesen, rechnen, turnen und Diktat,
aber wichtig ist das Miteinander,
und ein jeder ist uns lieb auf seine Art.

Inhalt

	Inhalt.....	4
L E B E N	1. Unsere Schule	5
	2. Unsere Schülerinnen und Schüler	5
	3. Unser Kollegium	6
	4. Unsere Eltern.....	7
	5. Unser Organigramm	9
	6. Unser Wochenstrukturplan	10
	7. Unser Betreuungskonzept	11
	8. Unser soziales Miteinander.....	12
L E R N E N	9. Unser Unterricht.....	13
	10. Unser Profil – schlau, fit, kreativ	15
	11. Unser Medienentwicklungskonzept	18
	12. Unser Förder- und Forderkonzept	18
L A C H E N	13. Unser Schulleben	20
	14. Unsere außerschulischen Lernorte	22
MITEINANDER SCHULE MACHEN		
	15. Unser Ganztagschulkonzept kurz und knapp.....	24
	16. Unsere Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen.....	25
	17. Unsere Konzepte	26
	18. Unsere Entwicklungsziele	28

1. Unsere Schule

Die Grundschule befindet sich in Meverode, einem Stadtteil im Süden der Stadt Braunschweig mit ca. 3700 Einwohnern. Derzeit unterrichten wir 89 Schülerinnen und Schüler in fünf Klassen mit durchschnittlich 15 Kindern. In Meverode leben ca. 166 Kinder im Alter von 0-6 Jahren, so dass in Zukunft die Tendenz der Gesamtschülerzahl steigend ist. Der Anteil der Familien mit einer anderen Herkunftssprache als Deutsch beträgt in Meverode ca. 20%. Daraus ergibt sich für unsere Schule in einigen Jahrgängen der Bedarf an vorschulischen Sprachfördermaßnahmen.

Seit dem Auszug der Förderschule Lernen zum Schuljahr 2017/18 verfügt die Grundschule Meverode über viele Unterrichtsräume mit je einem Gruppenraum. Darüber hinaus verfügt sie über eine Schülerbücherei, einen Computerraum, einen großen Musikraum, eine Lernwerkstatt, eine Filzwerkstatt, einen Schachraum, einen Werkraum, einen Töpferraum, eine Küche und zwei Betreuungsräume für die verlässliche Grundschule. Jede der 3 Nachmittagsgruppen der Schulkindbetreuung verfügt über einen Raum und jeweils einen separaten Hausaufgabenraum. In der Mehrzweckhalle finden der Sportunterricht und verschiedene Schulveranstaltungen statt. Zum Schwimmen gehen die Schülerinnen und Schüler ins benachbarte Hallenschwimmbad des Stadtteils Heidberg.

Zusammen mit der Heinrich-Kielhorn-Schule ist die Grundschule in den letzten Jahren mehrfach zur „Umweltschule in Europa“ ausgezeichnet worden. Ein besonders erwähnenswertes Projekt, das in diesem Zeitraum entstand, ist die Gestaltung des großzügigen Schulhofs, der den Bedürfnissen großer und kleiner Schülerinnen und Schüler gerecht wird: Spielen, Bauen, Ruhen und Bewegen stehen im Vordergrund.

Das Schulgebäude wurde im Jahr 1964 gebaut. Die aus dieser Zeit stammenden Fenster sind zum Teil ausgewechselt worden, die Klassenräume und Flure haben einen Innenanstrich bekommen. Die Parkettfußböden im Obergeschoss wurden bereits überarbeitet. Im Jahr 2012 wurden neue Toilettenanlagen errichtet. Die Neugestaltung des Lehrerzimmers wurde vom Schulträger 2015 durchgeführt. Die Grundschule Meverode wird in den nächsten 2 Jahren zu einer Offenen Ganztagschule umgebaut.

2. Unsere Schülerinnen und Schüler

In der Grundschule Meverode werden 89 Schülerinnen und Schüler in fünf Klassen von 10 Lehrkräften unterrichtet. Die durchschnittliche Klassenfrequenz beträgt 15. Alle Kinder des 1. und 2. Schuljahres werden im Rahmen der verlässlichen Grundschule in zwei Betreuungsgruppen von zwei pädagogischen Mitarbeiterinnen betreut.

60 Kinder besuchen am Nachmittag eine von drei Gruppen der städtischen Schulkindbetreuung. Alle Gruppen sind im Schulgebäude untergebracht, wo sie auch das Mittagessen in einem großen Essensraum zu sich nehmen.

Die Kinder wohnen in der näheren Umgebung der Schule, so dass für alle der Schulweg in der Regel zu Fuß zu bewältigen ist.

3. Unser Kollegium

An unserer Schule arbeiten zehn Grundschullehrerinnen, ein Förderschullehrer, ein Hausmeister und drei pädagogische Mitarbeiterinnen, von denen eine auch unsere Sekretärin ist.

Da wir nur eine kleine Schule sind, müssen viele Aufgaben von wenigen getragen werden.

Jede Lehrerin führt eine Klasse in der Regel über zwei Jahre und unterrichtet neben einigen Nebenfächern mindestens ein Hauptfach Mathematik oder Deutsch in ihrer Klasse. Die Lehrerinnen der Klassen 1 und 2 sowie die der Klassen 3 und 4 arbeiten eng und kooperativ zusammen.

Neben der Unterrichtstätigkeit arbeitet auch jede Lehrerin in einer oder mehreren Fachkonferenzen mit bzw. ist für zusätzliche Aufgaben zuständig, die in jeder Schule zu bewältigen sind. (**s. Organigramm**)

Die pädagogischen Mitarbeiterinnen übernehmen neben den Betreuungsaufgaben auch Vertretungsunterricht bzw. unterstützen innerhalb einer Doppelbesetzung die jeweilige Lehrerin.

Unser Förderschullehrer Herr Hildebrandt unterstützt die Lehrkräfte bei der Erstellung von Förderplänen und fördert die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des RIK-Programms (**s. Regionales Integrationskonzept**). Seit diesem Schuljahr steht ihm hierfür eine eigene Lernwerkstatt zur Verfügung die durch ihre klaren Strukturen und ein lernförderndes Ambiente sehr gern von den Kindern besucht wird.

Die gemeinsame Basis für das erzieherische Handeln gewinnt das Kollegium durch Konferenzen über pädagogische Themen und durch schulinterne Lehrerfortbildungen. In den letzten drei Jahren waren u.a. folgende Themen Gegenstand von individuellen und schulinternen Fortbildungen: Umgang mit dem Portalserver IServ, ILSA-Screening und Förderkonzept für die 1. Klasse im Fach Mathematik, Rechenschwäche/Dyskalkulie, Leistungsbeurteilung, Kompetenzbereich: Sprechen und Zuhören, SMART-Board, Vorschulische Sprachförderung, Qualifizierung für Schulleiterinnen und Schulleiter im Rahmen der Einführung der Eigenverantwortlichen Schule, Datenschutz, Elterngespräche, Umgang mit auffälligen Schülerinnen und Schülern, Unterrichtsstörungen, Fortbildungsreihe zur Verbesserung der Unterrichtsqualität. Im Februar 2016 wurde der erste zweitägige Themenblock der Fortbildungsreihe „Inklusive Grundschule“ durchgeführt. Thema dieser Fortbildung war die Förderdiagnostik und die Prävention. Es folgte 2017 das Thema „Prävention / Intervention“. Der letzte Themenblock „Unterricht“ fand Anfang 2018 statt.

Darüber hinaus finden etwa alle vier Wochen weitere Konferenzen und Dienstbesprechungen zur Klärung organisatorischer Angelegenheiten statt.

Die enge Zusammenarbeit im Kollegium nimmt einen breiten Raum ein und erweist sich als hilfreich z.B. beim Austausch von Arbeitsmitteln und Ideen, beim Umgang mit Problemen, bei Berichten über Fortbildungsveranstaltungen, bei der Beurteilung von Leistungen.

Das Kollegium beteiligt sich in Zusammenarbeit mit dem Studienseminar regelmäßig an der Ausbildung von Lehramtsanwärter/innen.

4. Unsere Eltern

Eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern ist für den Erfolg unserer Arbeit äußerst wichtig.

Entsprechend gehen wir aktiv auf die Eltern zu und informieren sie über unsere Arbeit. Zugleich wünschen wir uns Eigeninitiative der Eltern und fördern diese.

Es ist uns sehr wichtig, dass Kollegium, Schülerinnen, Schüler und Eltern an einem Strang ziehen, so dass sich bei aller Unterschiedlichkeit ein möglichst großer Konsens über das Vorgehen und die Arbeit in der Schule ergibt und auch die Eltern gezielt unsere Aktivitäten unterstützen können.

Unser Ziel ist, dass sich Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern mit unserer Schule identifizieren, sich als Schulgemeinschaft verstehen und dafür Besonderes leisten.

Die Kooperation und Kommunikation zwischen Eltern und Lehrkräften gestaltet sich wie folgt:

- Eltern können sich als Klassenelternvertreter, den Schulelternrat und/oder den Schulvorstand wählen lassen.
- Elternabende finden zweimal im Jahr unter der Leitung der/des Vorsitzenden der Klassenelternschaft statt.
- Ebenfalls zweimal im Jahr trifft sich der Schulelternrat mit der Schulleiterin und der Personalvertreterin des Kollegiums.
- Für Einzelgespräche und individuelle Beratung stehen der Elternsprechtag und die individuelle Beratung vor dem Übergang zu den weiterführenden Schulen zur Verfügung.
- Bei zusätzlichem Bedarf sprechen wir die Eltern kurzfristig an und ermuntern sie, dies auch umgekehrt zu tun.
- Es finden Informationsveranstaltungen zur Einschulung und zum Übergang zu den weiterführenden Schulen statt.
- Termine und Vorhaben werden in Form von regelmäßigen Elternbriefen und im Schulkalender auf der Homepage mitgeteilt.
- Klassenarbeitstermine ihrer Kinder können Eltern im IServ Kalender jederzeit einsehen.
- Gemeinsam werden Vorträge und Fortbildungen über schulrelevante und erzieherische Themen besucht.

Die Eltern sind uns ein wichtiger und unverzichtbarer „Faktor“ in unserer schulischen Gemeinschaft; denn sie

- beteiligen sich aktiv an gemeinsamen Veranstaltungen zur Gestaltung des Schullebens
- helfen und unterstützen uns bei Arbeitsgemeinschaften und als Lesepatren
- organisieren und betreuen bei den Einschulungs- und Schulfeiern zusammen mit dem Förderverein einen Kuchen- und Getränkestand,

- zeigen stets Einsatz bei den Bundesjugendspielen, bei Unterrichtsgängen, bei Schulfesten, bei Schulfahrten, bei Radfahrprüfungen etc.

Schule ist auf die Hilfe, Kreativität und das Engagement der Elternschaft angewiesen. Ohne ihr Zutun könnten bestimmte Projekte und Ziele nicht in dem Maße verwirklicht werden.

So haben sich im November 2007 engagierte Eltern zusammen getan und einen Förderverein gegründet. Schon nach einem Jahr haben sich 40 Mitglieder gefunden, die mit ihren Mitgliedsbeiträgen und Spenden zahlreiche Veranstaltungen und Projekte unserer Schule unterstützt haben. Ein Beispiel ist das große Zirkusprojekt mit dem „Circus Phantasia“, das nur mit Hilfe der Eltern erstmals zum Ende des Schuljahres 2014/15 realisiert werden konnte. Die Schülerbücherei erhält jährlich einen Betrag für die Anschaffungen neuer Bücher und jeden Herbst erhalten unsere Schülerinnen und Schüler ein Präventionstraining, das ebenfalls vom Förderverein finanziert wird.

Im Bereich schulischer Lehr-, Lern-, Sport- und Spielausstattungen wurden verschiedene Anschaffungen getätigt wie z. B.:

Rechenschiffchen, Lernkarteien, Lernspiele, DVD-Player, Bildertrockenwagen, Webrahmen, Förder- und Fordertische für jeden Klassenraum, Regenpausenspiele, einen Trikotsatz für die Teilnahme an regionalen Schulsportwettkämpfen,...

Förderungsbedürftige Schülerinnen und Schüler werden durch die Übernahme von Kosten unterstützt, Schulveranstaltungen wie Autorenlesungen, Museumsbesuche, Erste-Hilfe-Kurse und Schullandheimaufenthalte werden gesponsert.

5. Unser Organigramm

Schulpersonalrat
Fr. Groock

Beauftragte
Sicherheit/1. Hilfe:
Fr. Schewe
Datenschutz:
N.N.
Mobilität:
Fr. Groock/Fr. Koehler

Pädagogische Mitarbeiterinnen
Fr. Grundmann
Fr. Schröder
Fr. Weise

Lehrkräfte im Rahmen des regionalen Integrationskonzepts
Hr. Hildebrandt

Mitarbeiter im Bereich Arbeitsgemeinschaften
Schach
Hr. Zylla
Hockey
Hr. Kauschke

Schulleitung
Grundschulrektorin
Fr. Ekine

Vertretung bei Abwesenheit d. Schulleitung
Fr. Stubben
Vertretungsplanung bei Abwesenheit d. Schulleitung
Fr. Groock

Zusammenarbeit mit Grundschulen im Netzwerk Süd
Fr. Ekine

Kooperationen
Netzwerk Süd Sek I
(8 GS + weiterführende Schulen)
Kindergarten
Abenteuerspielplatz

Filzkidz (Schülerfirma)
Fr. Grünhage-Hoffmann
Fr. Ekine

Sekretariat
Fr. Grundmann

Schulvorstand
Vorsitz:
Fr. Ekine
Lehrkräfte:
Fr. Groock
Fr. Schewe
Fr. Schulz
Vertretung:
Fr. Jacobsen
Fr. Grünhage-Hoffmann
Eltern:
Fr. Schlawin
Fr. Horn
Fr. Ottlik
Fr. Tientcheu
Vertretung:
Fr. Dreger
Hr. Rippich

Schulelternrat
Vors.: Hr. Schönemann
Stellv.:
Fr. Wondraczek

Förderverein
Vorsitz: Fr. Wilke

Hausmeister
Hr. Binkowski

Fachkonferenzleiter/Innen
Mathematik:
Fr. Koehler / Fr. Peter
Deutsch:
Fr. Jacobsen/ Fr. Peter
Sachunterricht:
Fr. Okayay
Englisch:
Fr. Groock
Sport:
Fr. Schulz/Fr. Ekine
Musik:
Fr. Stubben
Religion:
Fr. Schewe
Kunst/Textil/ Werken:
Fr. Groock/ Fr. Schewe

Arbeitsgruppen
Methodentage:
Fr. Groock
Öffentlichkeitsarbeit:
Fr. Ekine
Fr. Groock-Lösch
ILSA:
Fr. Ekine
Fr. Grünhage-Hoffmann

Organisation
AG: Fr. Ekine
DaZ: Fr. Peter

Homepage
Fr. Groock
Fr. Ekine

IT/Medienentwicklungsplan
Fr. Groock
Fr. Ekine

Schulbuchausleihe
Fr. Ekine

Übergang Kita-Schule
Fr. Koehler

Sportfest
Fr. Schulz

Nachlauf
Fr. Schulz

Pausenausleihe
Fr. Schewe

Weihnachtsmärchen
Fr. Groock

Schülerbücherei
Fr. Jacobsen

6. Unser Wochenstrukturplan

Beginn	Min.	Ende	Phasen
7.50 Uhr	10	8.00 Uhr	Eingangsphase
8.00 Uhr	45	8.45 Uhr	1. Stunde
8.45 Uhr	5	8.50 Uhr	Lehrerwechsel
8.50 Uhr	45	9.35 Uhr	2. Stunde
9.35 Uhr	10	9.45	Frühstückspause
9.45 Uhr	20	10.05 Uhr	Bewegungspause
10.05 Uhr	45	10.50 Uhr	3. Stunde
10.50 Uhr	5	10.55 Uhr	Lehrerwechsel
10.55 Uhr	45	11.40 Uhr	4. Stunde
11.40 Uhr	25	12.05 Uhr	Bewegungspause
12.05 Uhr	45	12.50 Uhr	5. Stunde (Unterricht und/oder Betreuung)
12.50 Uhr	5	12.55 Uhr	Lehrerwechsel
12.55 Uhr	45	13.40 Uhr	6. Stunde (Arbeitsgemeinschaft)
13.40 Uhr	5	13.45 Uhr	Lehrerwechsel
13.45 Uhr	45	14.30 Uhr	7. Stunde (AG)

Um 7.45 Uhr ist Einlass in das Schulgebäude. Der Unterrichtsvormittag beginnt mit einer zehnminütigen Eingangsphase. Während dieser Zeit gehen die Kinder in ihre Klassen, beschäftigen sich mit einer Arbeit oder einem Spiel und können bereits mit den Lehrkräften oder den Mitschülerinnen und Mitschülern Kontakt aufnehmen.

Um 8.00 Uhr beginnt der Unterricht - am Montag immer mit einem Erzählkreis in der Klassengemeinschaft unter der Moderation der jeweiligen Klassenlehrerin. Hier erhalten die Kinder Zeit und Raum, von eigenen Ereignissen und Erlebnissen am Wochenende zu erzählen. Ein angestrebter Nebeneffekt ist die Steigerung der Sprachkompetenz und das Einüben des Zuhörens der Kinder.

Die Schulwoche endet am Freitag nach Möglichkeit mit einem Klassenrat.

Die Arbeitsgemeinschaften spielen an unserer Schule eine große Rolle. Zum einen dienen sie der Förderung der besonderen Interessen unserer Schülerinnen und Schüler, zum anderen sollen sie gemeinschaftsbildend wirken. In einer 6. Stunde können die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse jahrgangsübergreifend zwischen mindestens vier Arbeitsgemeinschaften wählen, wie z.B. Handball, Schach, Hockey, Schülerfirma „FilzKidz“, Experimente, Schulgarten. Je nach Arbeitsgemeinschaft und Auslastung haben auch Kinder der 2.Klasse die Möglichkeit nach Rücksprache freiwillig eine AG zu wählen.

Für Schülerinnen und Schüler des 1. und 2. Jahrgangs bieten wir im Rahmen der Kooperation zwischen Verein und Schule seit dem Schuljahr 2014/15 eine Schach-AG an. Seit dem Schuljahr 2017/18 können Kinder des 1. und 2. Schuljahrgangs außerdem im Chor mitsingen.

Unsere Pausen sollen mehr sein als Einschnitte zwischen Unterrichtsstunden. Der ansprechende und großzügige Schulhof ist so angelegt, dass die Kinder sich stärken und erholen, miteinander oder allein spielen, toben, klettern, rutschen, schaukeln, bauen und buddeln können.

Die im Oktober 2014 eröffnete Spielausleihe wird während der großen Pausen von Schülerinnen und Schülern aller Jahrgänge betrieben.

Die erste große Pause beginnt für alle Schülerinnen und Schüler mit einem Frühstück, das gemeinsam im Klassenraum eingenommen wird. Dabei wollen wir nicht nur Einfluss auf die Essgewohnheiten unserer Schülerinnen und Schüler nehmen, wir wollen uns auch vergewissern, dass sie ein gesundes Frühstück einnehmen.

Während der gemeinsamen Frühstückszeit wird von der betreuenden Lehrkraft vorgelesen.

7. Unser Betreuungskonzept

Mit unserem Betreuungsangebot garantieren wir allen Eltern, dass auch die Kinder des 1. und 2. Schuljahres ein täglich fünf Zeitstunden umfassendes Schulangebot haben.

Unsere Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klasse erhalten, wie es die Stundentafel vorsieht, 20 bzw. 22 Stunden Unterricht in der Woche. Dazu kommen noch 5 bzw. 3 Stunden unterrichtsergänzende Angebote, die Teil des pädagogischen Konzepts unserer Schule sind.

Für die unterrichtsergänzenden Angebote, die wir hier für die Jahrgänge 1 und 2 am Ende des Schulvormittags eingerichtet haben, stehen uns drei pädagogische Mitarbeiterinnen zur Verfügung. Diese sind im Rahmen eines festen Stundenbudgets ausschließlich an der Grundschule Melverode tätig. Außerdem stehen zwei zur Doppelbesetzung bzw. bei kurzfristigem Unterrichtsausfall zur Verfügung.

Die Angebote sind entsprechend den Jahreszeiten unterschiedlich. Sie fördern Kompetenzen im kreativen, motorischen, handwerklichen und kognitiven Bereich. Das Angebot soll der Erweiterung und Bereicherung des schulischen Angebots dienen.

Mit unserem Betreuungsangebot haben wir uns zum Ziel gesetzt, auf die individuellen Bedürfnisse und die Lebenssituation der Kinder einzugehen und ihre emotionalen und sozialen Bedürfnisse zu berücksichtigen.

Durch unsere pädagogischen Mitarbeiterinnen wollen wir den Schülerinnen und Schülern Anregungen der verschiedensten Art geben.

Die Betreuung findet in zwei nebeneinanderliegenden Räumen statt, so dass die Kinder je nach Interesse und Angebot zwischen beiden Räumen wechseln können. Bei gutem Wetter findet die Betreuung auf dem weitläufigen Außengelände statt.

Zu den Inhalten des Betreuungsangebotes gehören u.a.

- jahreszeitliches Malen und Basteln
- freies Spielen

- Ausruhen, Entspannen, Zurückziehen
- Aktions-, Bewegungs- und Erkundungsspiele mit und ohne Anleitung
- Bieten von Erzählanlässen oder freies Erzählen (**s. Konzept Betreuung**)

8. Unser soziales Miteinander

Pädagogische Schulordnung: Ohne verbindliche und allgemein anerkannte Übereinkünfte und Regeln kommt keine Gemeinschaft aus. Daher müssen Rechte wie Pflichten des einzelnen beschrieben und vereinbart sein. Das gilt für das Miteinander in unserer schulischen Gemeinschaft ebenso wie in den einzelnen Klassen, in der sich jeder so zu verhalten hat, dass er den anderen nicht in seinen Rechten verletzt. Auch das Leben in einer Gemeinschaft muss gelernt und eingeübt werden. Jedes Kind muss also befähigt werden, sich in seine Gruppe einzufügen und Regeln für das Gemeinwohl anzuerkennen und sich zu eigen zu machen.

Die Lehrkräfte haben gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern und mit der Hilfe des Schulleiternrates eine Schulordnung erstellt. Sie ist gemäß dem Alter unserer Schülerinnen und Schüler formuliert und versteht sich als eine hilfreiche Anweisung im Umgang miteinander. Denn klare Grenzen und Regeln bieten unseren Schülern Orientierung und Sicherheit. (**s. Konzept pädagogische Schulordnung wird derzeit überarbeitet**)

Wo die Rechte des anderen aber verletzt werden, wo Vereinbarungen bewusst missachtet werden oder ihnen sogar zuwidergehandelt wird, dort muss es auch Sanktionen geben. Das Nichteinhalten von Regeln führt dann zu vorher festgelegten Konsequenzen.

Präventionstraining: Im Herbst, vor Eintreten der „dunklen Jahreszeit“, finanziert der Elternförderverein ein Präventionstraining für alle Klassen. Herr Koukal, Mitarbeiter der Kriminalpolizei und Selbstverteidigungslehrer, stärkt durch sein Programm das Selbstbewusstsein der Kinder und zeigt ihnen vorsichtig und einfühlsam, wie sie „fest auf beiden Beinen stehen“, sich durchsetzen und bei Gefahr wehren können.

Spielausleihe: Klassenweise betreuen unsere Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge die Spielausleihe während der großen Pausen in Eigenverantwortung.

„Pausenengel“: Schülerinnen und Schüler aus dem 3. Schuljahr werden zu „Pausenengeln“ ausgebildet. Sie lernen in einem Ausbildungsblock die Aufgaben eines Pausenengels kennen und absolvieren im Anschluss ein Praktikum in den Pausen.

Am Ende der Ausbildung (Ende des 3. Schuljahres) erhalten die Schüler eine Auszeichnung zum Pausenengel. Im 4. Schuljahr treten die Schüler einmal in der Woche zu zweit ihren Dienst als Pausenengel an. Dabei begleiten sie die Pausenaufsicht und unterstützen diese. Ziel dieses Projekts ist es, eine positive, gewaltfreie und für alle erholsame Pausenatmosphäre zu schaffen – die

Voraussetzung für einen entspannten und effektiven Unterricht. (**s. Konzept Pausenengel**)

Patenschaften: Für die Schulanfänger werden regelmäßig Patenschaften eingerichtet. Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse übernehmen dieses Amt, um den Kleinen so das Eingewöhnen in die Schule zu erleichtern. Im Laufe des Schuljahres unterstützen die Schülerinnen und Schüler der älteren Jahrgänge die jüngeren immer wieder im Unterricht. So sind sie zum Beispiel Lese-, Schreib-, Mathe- oder Computerraumpaten und unterstützen den Lernprozess.

Klassenrat: Im Klassenrat werden Regeln für ein gutes Miteinander - auch in Verbindung mit dem Sozialtraining „Respekt üben – Achtung zeigen“, „Faustlos“ oder „Lubo aus dem All“- erarbeitet, Konflikte besprochen, Lösungswege gefunden und Veränderungen positiv hervorgehoben. Im Klassenrat werden die Klassensprecher/innen gewählt sowie Wünsche und Meinungen der Kinder geäußert, die in die Gestaltung des Unterrichts einbezogen werden können.

Klassenregeln: Regeln sollen das Zusammenleben der Schülerinnen und Schüler in einer Klasse erleichtern. Sie werden von allen gemeinsam erarbeitet und somit von allen akzeptiert. Bei Verstößen gegen diese Regeln wird im Klassenrat eine Wiedergutmachung überlegt und festgesetzt.

Kinderparlament: Die gewählten Klassensprecher/innen der Grundschule treffen sich etwa einmal pro Halbjahr mit dem Hausmeister, der Sekretärin und der Schulleitung. Bei den Sitzungen werden Belange besprochen, die die Schulgemeinschaft betreffen. Die hier getroffenen Entscheidungen und Beschlüsse sind bindend für die gesamte Schülerschaft.

9. Unser Unterricht

Der Unterricht in den einzelnen Fächern orientiert sich an den derzeit gültigen Kerncurricula,

Erlassen, Richtlinien und den schul- und netzwerkinternen Absprachen ebenso wie an der Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung in den verschiedenen Jahrgängen.

(s. Arbeitspläne und Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung zu den einzelnen Fächern / Bewertungskonzept)

Der Unterricht wird an unserer Schule in allen Klassen jahrgangsgebunden erteilt. Innerhalb des Klassenverbandes ist eine Verbindung von dem gemeinsamen Lernen und individuellen Angeboten unser Grundsatz. Es wechseln gemeinsame Erarbeitungen, Partner- und Gruppenarbeit mit offenen Unterrichtsformen wie Freiarbeit, Stationslernen und Wochenplanarbeit.

Einige Unterrichtsinhalte werden projektorientiert unterrichtet, d.h. ein bestimmtes Thema wird in mehreren Fächern behandelt und ausgestaltet, um den Kindern unterschiedliche Sichtweisen und Zugänge zu ermöglichen.

In manchen Fachbereichen wird vorrangig lehrgangsorientiert unterrichtet, in anderen steht die selbstständige Erarbeitung, das Erkunden, Erforschen und Entdecken im Vordergrund. Hier sollen die Kinder lernen wie man lernt, und dass individuelle Erfolge auf unterschiedlichen Niveaus erreicht werden können.

Ein vorrangiges Ziel unserer pädagogischen Arbeit besteht darin, den Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Begabungen bzw. mangelnden Kenntnissen der deutschen Sprache gerecht zu werden (**s. Förder- und Forderkonzept**).

Um die Qualität des Unterrichts zu sichern und schrittweise weiterentwickeln zu können, wurden bzw. werden folgende Maßnahmen implementiert:

- Enge Zusammenarbeit mit den Partnerschulen des Netzwerks Süd/Ost (Primarbereich und weiterführende Schulen).
 - bei Bedarf Vergleichsarbeiten in den Bereichen Lesen, Rechtschreibung und Mathematik im 4. Schuljahrgang (Auswertung in der Fachkonferenz)
 - gemeinsame Fachkonferenzen (unter anderem mit gemeinsamen Absprachen zur Leistungsbewertung und Leistungsfeststellung)
 - Unterrichtshospitationen zwischen den Lehrkräften der Schulen
- Teilnahme an VERA (bundesweite Vergleichsarbeit aller 3. Klassen)
- Tandembesuche (Kollegen besuchen und beraten sich im Unterricht schulintern in Hin- und Rückrunde)

Da Unterricht nicht nur in der Schule und im Klassenraum stattfindet, sind im Laufe der Zeit zahlreiche **außerschulische Lernorte** zum wichtigen Bestandteil unseres Unterrichts geworden.

Schon ab dem 2. Halbjahr der 1. Klasse lernen die Kinder die Arbeit im Computerraum kennen. Sie sollen früh lernen neue Medien sinnvoll und gezielt zu nutzen.

(s. Medienkonzept).

Der Umgang mit digital dargestellten Informationen und die Beherrschung von Informatiksystemen ist neben den traditionellen Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen zu einer vierten unverzichtbaren Kulturtechnik geworden. Man muss daher davon ausgehen, dass in Zukunft ohne diese Fähigkeit die aktive und selbstbestimmte Teilnahme des Einzelnen am gesellschaftlichen Leben nicht mehr uneingeschränkt möglich sein wird.

Unsere **Methodentage** finden immer zu Beginn eines Schulhalbjahres statt. Die für den Schuljahrgang verbindlich festgelegten Arbeitstechniken und Methoden, die die Schülerinnen und Schüler während dieses Vormittags kennenlernen, werden im Verlauf des Schuljahres im Unterricht immer wieder angewandt und trainiert.

10. Unser Profil – schlau, fit, kreativ

ILSA (Individuums- und Lernentwicklungszentriertes Screening Arithmetik):

ILSA 1 wurde entwickelt von der ILSA Lernentwicklung Bochum

(www.ilsa-lernentwicklung.de)

Die ILSA 1 Fortbildung wurde durchgeführt vom Institut für Mathematisches Lernen

Braunschweig

(www.zahlbegriff.de)

„ILSA 1 ist ...



ein **qualitatives, schulalltagstaugliches Screening** im Interview-Verfahren für den Beginn der Klasse 1 und als Kontrollfunktion für das Ende der Klasse 1 (ebenfalls als Einzelscreening und qualitativ im Sinne einer Lernprozessanalyse für alle Kinder der Jahrgangsstufe 1 angelegt).

ein **Förderprogramm**, das mit dem Eintritt in die Schule sofort für **alle** Kinder angewandt werden kann, sich in alle gängigen Didaktikmodelle integriert, für Inklusionskinder und Mathe-Asse individuell und in der Klassengemeinschaft wie auch klassenübergreifend anwenden lässt.

Durch ILSA erhalten Lehrkräfte Förderempfehlungen und Fördermaterialien. Durch ein PC-gestütztes, **qualitatives Protokollprogramm** soll eine individualisierte Zusammenstellung von Fördergruppen ermöglicht werden – auch über die erste Klasse hinaus.

In diesem Sinne versteht sich ILSA auch als Beitrag zur **Inklusion** und beinhaltet Screening- und Unterrichts- bzw. Fördermaterialien, die von allen Kindern einer Klasse ihrem jeweiligen Entwicklungsstand entsprechend genutzt werden können.“

(Quelle: Mathematisch-Lerntherapeutisches Institut – MLI – Düsseldorf)

Durch die finanzielle Unterstützung der „Bürgerstiftung“ konnten bereits mehr als die Hälfte der Kolleginnen ausgebildet werden, die das Screening und das Förderprogramm im 1. Jahrgang durchführen können

Sport

„Kinder und Jugendliche brauchen Bewegung, damit sie sich gesund und leistungsfähig entwickeln. Bewegung ist nicht nur unerlässlich für die körperliche, sondern auch für die kognitive Entwicklung; sie fördert die Lernbereitschaft, die Lernfähigkeit und das psychosoziale Wohlbefinden. Mit ihren Bewegungen begreifen, erobern und erweitern Kinder und Jugendliche ihre Welt und erwerben Selbstkontrolle und Selbstachtung. Auch durch Bewegung eignen sich Kinder und Jugendliche ihre Umwelt an und lernen, in ihr eine eigene Persönlichkeit zu entwickeln. Bewegung ist Voraussetzung, um am gesellschaftlichen Leben, insbesondere im Sport, aktiv und gestaltend teilnehmen zu können.“

(Quelle: Niedersächsisches Kultusministerium: Lernen braucht Bewegung, Hannover 2004)

Wir versuchen unseren Schülerinnen und Schülern vielfältige Bewegungs- und Wettkampfmöglichkeiten zu bieten.

Das große Außengelände der Schule hält die verschiedensten Kletter-, Balancier-, Hangel-, Schaukel- und Mannschaftssportangebote (Fußball, Handball, Tischtennis, Basketball) zum Entdecken und Ausprobieren bereit.

Während der 2 großen Bewegungspausen, können sich alle Kinder in der von Schülern betriebenen Spielausleihe Kleingeräte, zum Beispiel zur Schulung von Koordination und Geschicklichkeit, leihen.

Unsere Schülerinnen und Schüler gehen im 2. Schuljahrgang ein Halbjahr zum Schwimmunterricht.

Es werden Sport AGs angeboten, wie zum Beispiel Hockey, Handball und Schach.

Jedes Jahr nimmt die GS Meverode an schulübergreifenden Wettbewerben teil. So konnte 2015 der 1. Platz bei der Stadtmeisterschaft im Hallenhockey gefeiert werden. Da die Sportart „Hockey“ einen Schwerpunkt in der sportlichen Erziehung unserer Schule darstellt, wird zur Vorbereitung auf die alljährliche Teilnahme an der Stadtmeisterschaft bei Bedarf auch im Rahmen des Sportunterrichts in allen Jahrgängen gegen Ende des 1. Schulhalbjahres eine ausführliche Hockeyeinheit durchgeführt, wenn im selben Schulhalbjahr keine Hockey-AG angeboten wird.

Auch an Fußball- und Schachturnieren und am Braunschweiger Nachtlauf nehmen wir regelmäßig teil.

Bereits zum dritten Mal in Folge (2015/2016/2017) haben unsere Schülerinnen und Schüler den 1. Platz beim Froschhüpfwettbewerb einer großen schwedischen Möbelhauskette belegt. 2018 belegte die Schule den 3. Platz.

Die Abnahme der Disziplinen für die Bundesjugendspiele „Leichtathletik“ werden für die Jahrgänge 3 und 4 in den Sportunterricht integriert.

Bei dem abwechslungsreichen Stationsangebot unseres Sport- und Spielfests kämpfen alle Kinder einer Klasse gemeinsam für ein gutes Ergebnis und das Wir-Gefühl steht im Vordergrund. Jede Klasse erhält eine Urkunde als Auszeichnung!

In unregelmäßigen Abständen nimmt unsere Schule an so genannten Sponsorenläufen teil. Dabei wird mit Hilfe der Erwachsenen (Eltern, Freunde, Verwandte etc.) Geld für einen guten Zweck „erlaufen“. Im September 2015 haben unsere Schülerinnen und Schüler einen großen Geldbetrag für alleingereiste minderjährige Flüchtlinge gespendet.

Im Rahmen des Verkehrsunterrichtes wird mit den Schüler/innen der 3. und 4. Klasse ein Radfahrtraining auf dem Schulhof durchgeführt. In der 3. und 4. Klasse bringen die Schüler/innen ihre eigenen Fahrräder mit. Bei guten Wetterbedingungen ist es dann möglich, den Radfahrunterricht praktisch auf dem Schulhof durchzuführen. Die Kinder werden mit den wichtigsten Verkehrsregeln vertraut

gemacht. Mit der Verkehrssicherheitsberaterin und der Fachlehrerin üben die Schülerinnen und Schüler das Radfahren auf der Prüfungsstrecke. Im Laufe des 4.Schuljahres wird die Radfahrprüfung durchgeführt.

Zur Bewegung und zu einer guten körperlichen und geistigen Entwicklung gehört selbstverständlich auch eine gesunde Ernährung. Diese wird im Unterricht thematisiert und in den gemeinsamen Frühstückspausen praktiziert.

Filzen

Seit dem Schuljahr 2013/14 arbeiten unsere Schüler in regelmäßigen Abständen in unserer Filzwerkstatt. Wir bieten neben der Filz-AG diverse Filzwerkstätten für alle Klassen an. In der Osterwerkstatt werden zum Beispiel Ostereier, Hasen, Küken etc. hergestellt.

Im Rahmen des Projekts „Advent“ filzen die Kinder zum Beispiel Elche, Engel, Wichtel, etc., die auf dem Merveroder Weihnachtsmarkt werden.

Unsere „Drachenaugen-Mitmach-Stand“ bieten wir beim Schulflohmarkt, bei Schulfesten oder auch bei außerschulischen Festen wie zum Beispiel der Jubiläumsfeier des Abenteuerspielplatzes an. Unsere Schülerinnen und Schüler übernehmen die Anleitung der Gäste und zeigen, wie sie die wunderschönen Kettenanhänger selbst herstellen können. Dabei werden Kolleginnen und Kollegen, die Schülerschaft und helfende Eltern durch eine unserer Kolleginnen angeleitet, die selbst ausgebildete Filzerin ist.

Die Arbeitstechnik „Filzen“ ist ein fester Bestandteil unseres Schullebens geworden. Es wurden 20 Filzarbeitsplätze und eine Filzwerkstatt eingerichtet.

Zu Beginn des Schuljahres 2015/16 wurde die Schülerfirma „FilzKidz“ gegründet und bei der Stadt Braunschweig angemeldet. Alle Schülerinnen und Schüler der GS Merverode sind „FilzKidz“, denn jedes einzelne Kind nimmt im Rahmen der Filzwerkstätten an der Produktion teil. Im Februar 2016 waren die „FilzKidz“ einen Tag lang mit einem Verkaufs- und einem Mitmach-Stand auf der Schülerfirmenmesse in den Schloss-Arkaden Braunschweig vertreten und haben durch ihr Engagement den Sonderpreis der Bürgerstiftung Braunschweig erhalten. Im Februar 2018 belegten die „FilzKidz“ bei starker Konkurrenz den 2.Platz bei der Schülerfirmenmesse.

2017 erstmalig boten die „FilzKidz“ an einem Wochenende Workshops auf dem Riddagshäuser Dorfmarkt an.

Seit Gründung der Schülerfirma steigt der Bekanntheitsgrad, so dass die „FilzKidz“ bereits von mehreren Institutionen für Workshops gebucht wurden. Darunter Kindergärten, Schulen und das Lehrerausbildungsseminar Braunschweig.

Die vielfältigen Produkte und auch die Workshops können nicht nur bei Messen oder auf Märkten, sondern auch auf der schuleigenen Homepage bestellt werden.

11. Unser Medienentwicklungskonzept

Im Zuge des Medienentwicklungsplanes der Stadt Braunschweig wird unsere Schule etwa alle 4-5 Jahre mit ca. 28 neuen Computern ausgestattet, die sich im Computerraum, aber auch in den Gruppenräumen der Klassen wiederfinden. Die Computer sind mit diversen Lernprogrammen wie zum Beispiel „Flex und Flo“, „Lernwerkstatt“, „Oriolus“, „Budenberg“, „Antolin“ ausgestattet und sind mit dem städtischen IServ verknüpft.

Durch diese Voraussetzungen ist es für uns eine Selbstverständlichkeit und eine Verpflichtung, unsere Schülerinnen und Schüler mit dem Einsatz neuer Medien und deren sinnvoller Nutzung in Maßen vertraut zu machen. Der Problematik, dass Kinder vielfach ihre Freizeit passiv vor den Bildschirmen - gleich ob PC, Smartphone oder Fernsehen - verbringen, möchten wir entgegen wirken. Wir wollen den Kindern zeigen, wie sie das Medium „Computer“ und „Internet“ eigenverantwortlich, sinnvoll und gezielt nutzen können, um damit Dokumentationen, Präsentationen und Kommunikation herstellen zu können, aber auch um sich Informationen zu verschaffen und damit ihr Wissen zu erweitern. Alle Mitglieder des Kollegiums und der Schülerschaft verfügen über einen eigenen IServ-Zugang. Hier können alle den schuleigenen Kalender inklusive aller Aktivitäten und Klassenarbeiten einsehen. Die Termine, die die gesamte Schulöffentlichkeit betreffen, werden zudem automatisch mit dem Terminkalender auf der schuleigenen Homepage synchronisiert.

Unsere Computer sollen aber auch dem Fördern und Fordern und dem Schreiben und Gestalten dienen. **(s. Medienentwicklungskonzept)**

12. Unser Förder- und Forderkonzept

Lernen ist ein aktiver aber auch sehr individueller Prozess, der bei Kindern verschiedener sozialer und sprachlicher Herkunft und unterschiedlichen Begabungen naturgemäß sehr heterogen verläuft.

Die meisten Kinder entwickeln sich durch die Individualisierung von Lernformen und Lern-inhalten im Rahmen der Binnendifferenzierung und durch die Doppelbesetzung und damit intensiveren Betreuung in ihren Lernprozessen stetig weiter.

Einschränkende Übungsangebote für Kinder mit Lernschwierigkeiten und anspruchsvollere Angebote für Kinder mit besonderen Begabungen sind geeignet, Schülerinnen und Schüler ihrem Lernvermögen gemäß angemessen zu fördern bzw. zu fordern.

Je nach aktueller Unterrichtsversorgung und Stundenplangestaltung versuchen wir für sehr leistungsstarke Schülerinnen und Schüler einen Mathe-Forderkurs anzubieten.

Um im Bereich der Leseförderung, Lesekompetenz und Lesefreude die Kinder zu stärken, werden wir von Eltern unterstützt, die sich als Lesepaten zur Verfügung stellen. Außerdem verfügt unsere Schule über eine gut ausgestattete Bücherei, die im Schuljahr 2017/18 in größere Räumlichkeiten im 2.Obergeschoss umgezogen ist.

Unsere Schülerinnen und Schüler können dort bei ihren Mitschülern Bücher ausleihen. Das Leseförderprogramm „Antolin“ steht allen Schülerinnen und Schülern unserer Schule zur Verfügung.

Der Förderunterricht für Kinder mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen, Rechtschreiben oder Rechnen und für Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache wird schulintern durchgeführt.

Der Förderunterricht für Kinder mit unzureichenden deutschen Sprachkenntnissen vor der Einschulung findet bei Bedarf im Anschluss an den Schulvormittag in unserem Gebäude statt.

Die Förderung im Unterricht erfolgt sowohl auf quantitativer als auch auf qualitativer Ebene. Je nach Stand der Unterrichtsversorgung der Schule stehen Stunden für die gezielte Förderung im Anschluss an den Unterricht zur Verfügung. Derzeit bietet Herr Hildebrandt jeden Mittwoch und Donnerstag eine Lern- und Hausaufgabenzeit in der neu gestalteten Lernwerkstatt an.

Zusätzliche Förderung erhalten einige Schülerinnen und Schüler von Herrn Hildebrandt (Förderschullehrer) aus dem RIK-Programm (**s. Regionales Integrationskonzept**). Zurzeit stehen uns für die sonderpädagogische Grundversorgung im Rahmen des RIK-Programms 12 Lehrerwochenstunden zur Verfügung. Die Einsatzbereiche der RIK-Lehrkraft liegen zum einen in der diagnostischen Arbeit, aber auch in der zielgleichen und zieldifferenten Förderung von Kindern. Die Förderarbeit nach diesem Konzept wird ebenfalls mit unseren Unterrichtsinhalten koordiniert. Von besonderer Wichtigkeit ist dabei der regelmäßige Austausch über Lernfortschritte und Verhaltensänderungen der Schülerinnen und Schüler, damit diese auch im Klassenunterricht Berücksichtigung finden können. Die Gruppen werden jahrgangs- und fachbezogen gebildet. Mit den Eltern wird eine realistisch leistbare Mitarbeit und Unterstützung vereinbart.

Hilft auch die Einzelförderung nicht weiter, so ist eine Überprüfung auf sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf zu beantragen.

Die zu treffenden Maßnahmen stützen sich auf die für unsere Schule festgelegten Grundsätze:

- Prävention hat Vorrang vor Intervention!
- Das Hauptgewicht der Prävention liegt im Erstunterricht!
- Am Schulanfang werden bei allen Kindern die individuellen Voraussetzungen ermittelt (Diagnostik).
- Intensive Beobachtung der Kinder ist Voraussetzung für gezielte Förderung.
- Kontinuität hat höchste Priorität!
- Förderung soll innerhalb und außerhalb des Klassenunterrichts erfolgen.
- Die Konzeption des Unterrichts soll differenziertes Lernen ermöglichen.
- Der Klassenraum muss als anregende Lernumwelt gestaltet sein.

13. Unser Schulleben

Zahlreiche Aktivitäten im Laufe des Schuljahres bereichern den Unterrichtsalltag oder geben ihm eine konkrete Handlungsorientierung.

Einschulungsfeier: Die Kinder der neuen ersten Klasse kommen nach dem gemeinsamen Gottesdienst in der Kirche der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde mit ihren Gästen in die Mehrzweckhalle. Nach der Begrüßung findet eine kleine Aufführung statt. Die Erstklässler werden einzeln auf die Bühne gerufen und von ihren Paten begrüßt und in die Schulgemeinschaft aufgenommen. Anschließend gehen die Schulanfänger mit ihrer Klassenlehrerin und ihren Paten zur ersten Unterrichtsstunde in ihren Klassenraum.

Während dieser Zeit wird den Eltern in der Pausenhalle Kaffee und Kuchen angeboten. Diese Aufgabe übernimmt die Elternschaft des 2. Schuljahrgangs mit Unterstützung des Fördervereins.

Schulversammlung: In der Mehrzweckhalle finden für alle Klassen zwei Schulversammlungen pro Schuljahr statt, die jeweils ca. eine Stunde dauern. Je zwei bis drei Klassen führen etwas vor. Es werden Gedichte vorgetragen, Lieder gesungen, Tänze, kleine Theaterstücke oder auch Zirkusvorstellungen auf der Bühne aufgeführt. Zu Beginn wird das Schullied gesungen. Die Schulversammlungen wurden in die 1. Unterrichtsstunde verlegt, damit möglichst viele Eltern teilhaben können.

Abschiedsfeier der Klasse 4: Die vierten Klassen werden ebenfalls in der Mehrzweckhalle festlich verabschiedet. Ähnlich wie bei der Einschulungsfeier werden kleinere Darbietungen der anderen Klassen gezeigt und gemeinsam gesungen. Die Patenkinder der Schulabgänger (1.Klässler) bedanken und verabschieden sich mit einem kleinen Präsent oder einer Vorstellung von ihren Paten und wünschen ihnen viel Glück auf der weiterführenden Schule. Die Familienangehörigen der 4.Klässler sind herzlich willkommen.

Feier zum Rosenmontag: Am Rosenmontag können die Schülerinnen und Schüler verkleidet in die Schule kommen. In der Klasse werden Spiele durchgeführt, die oftmals von den Kindern der 3. und 4. Klasse selbst organisiert werden. In der Sporthalle werden Geräte zu einem Parcours zusammengestellt. Gegen Ende des Schulvormittags wird eine lange Polonaise durch das Schulgebäude gemacht.

Klasse wir singen: Alle vier Jahre nehmen unsere Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Schulveranstaltung am Großprojekt „Klasse wir singen“ teil. In den Monaten vor dem Abschlusskonzert in der Volkswagenhalle singen alle Klassen täglich während des Schulvormittags Lieder aus dem Programm.

Projekt Advent: In diesem Projekt sollen unsere Schülerinnen und Schüler auf die Adventszeit eingestimmt werden. Es wird gesungen, gebastelt, gefilzt, gebacken und dekoriert. So bleiben Traditionen lebendig und können weitergegeben werden.

Adventssingen: In der Weihnachtszeit findet einmal pro Woche das Adventssingen in der Pausenhalle statt. Akkordeonbegleitung unterstützt den Gesang der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrerinnen und Lehrer.

Weihnachtsfeier: In der letzten Woche vor den Ferien findet für alle Kinder, Lehrkräfte, Eltern und Familienangehörige eine kleine Weihnachtsfeier statt. Bei Kerzenschein werden von jeder Klasse weihnachtliche Lieder, Gedichte oder Theaterstücke vorgeführt. Die Schülerinnen und Schüler bereichern die Weihnachtsfeier zusätzlich durch individuelle Beiträge.

Weihnachtsmärchen: Jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit besuchen unsere Klassen ein Weihnachtsmärchen in einem der umliegenden Theater.

Projekt mit anschließendem Schulfest: Etwa alle zwei Jahre wird an unserer Schule ein Projekt zu einem vorher festgelegten Thema durchgeführt. Es schließt mit einem Schulfest ab. Jede Klasse baut einen Stand auf, an dem Aktionen stattfinden oder Ergebnisse präsentiert werden. Die Eltern sind zu diesen Schulfesten immer herzlich willkommen. Ihre Unterstützung bei deren Ausgestaltung ist sehr hilfreich. Im Schuljahr 2016/17 haben alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Lehrkräften während des Projektes „Wandbemalung“ die Flure des Schulgebäudes verschönert. Bei der abschließenden Vernissage haben die Kinder ihren Familienangehörigen und ehemaligen Kolleginnen ihre Arbeit präsentiert.

Ausflugstag: Im Mai bzw. Juni findet für alle Klassen ein Ausflugstag statt. Die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klasse besuchen z.B. den Südsee, den Abenteuerspielplatz oder auch den Zoo „Arche Noah“ in Stöckheim. Für die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse können die Ziele zum Beispiel das Schwimmbad (Freibad), das Lechlumer Holz oder der Minigolfplatz sein.

Schülerbücherei: Um die Lesemotivation und Lesekompetenz unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern, haben wir eine Schülerbücherei eingerichtet. Die Ausleihe übernehmen Schüler/innen der 3. bzw. 4. Klasse während der 2. großen Pause. Sie führen die Ausleihe und die Rückgabe der Bücher selbstständig durch. Das Ausleihverfahren ist dank der Unterstützung der Bürgerstiftung modernisiert worden. Das Mediamodul für Iserv ermöglicht nun das Einscannen der vielen Buchtitel und zeigt den Kindern/Lehrern über Iserv, welche Bücher noch entliehen sind. Die Schülerbücherei bietet sich auch als Ergänzung zum Deutsch- bzw. Sachunterricht an. Die jeweiligen Klassen können sich für eine festgelegte Schulstunde in der Woche die Bücherei reservieren lassen. Die Schülerbücherei ist zurzeit mit ca. 1000 Büchern (Kinderliteratur und Sachbücher) ausgestattet.

Autorenlesung: Im Rahmen der jährlich stattfindenden Braunschweiger Jugendbuchwoche werden Kinder- und Jugendbuchautoren für eine Lesung an die Schulen vermittelt. Die Schüler der 3. und 4. Klassen nehmen jedes Jahr an einer Autorenlesung teil. Der Autor bzw. die Autorin stellen in einer zweistündigen Veranstaltung ihre Bücher vor. Die Kosten werden von unserem Förderverein übernommen.

Stadtputz: Im Rahmen der städtischen Aktion „Unser sauberes Braunschweig“ nimmt unsere Schule am Stadtputztag teil. Rund um das Schulgelände herum wird Abfall gesammelt. Während des gesamten Schuljahres wechseln sich die Klassen wöchentlich beim schuleigenen Hofdienst ab.

Erste-Hilfe-Kurs: Am Ende des 4. Schuljahres wird nach Möglichkeit ein Erste-Hilfe-Kurs angeboten. Die Schüler lernen in praktischen Übungen, welche Sofortmaßnahmen im Notfall anzuwenden sind.

Auch die Lehrkräfte bilden sich auf diesem Gebiet alle 2-3 Jahre im Team fort.

Gesundheitsamt: Zweimal im Jahr kommen Mitarbeiterinnen des Gesundheitsamtes in unsere Schule, um bei unseren Kindern eine Zahnuntersuchung und Fluorid-Prophylaxe durchzuführen. Außerdem wird ihnen kindgerecht vermittelt, wie wichtig regelmäßige Zahnpflege ist.

14. Unsere außerschulischen Lernorte

Um fruchtbare Unterrichts- und Erziehungsarbeit leisten zu können, den Schülerinnen und Schülern soziale Kompetenzen zu vermitteln und ihnen Hilfen zu geben, sich in ihrem Lebensbereich zurecht zu finden, bedarf es Personen und Institutionen, die fähig sind, sich den Belangen der Schule zu öffnen, Hilfestellung zu geben oder mit der Schule partnerschaftlich zu kooperieren.

Abenteuerspielplatz: Auf dem Abenteuerspielplatz in Merverode können sich Kinder frei auf einem idyllisch an der Oker gelegenen, riesigen Gelände bewegen. Sie können spielen, unter Anleitung Kleintiere pflegen oder mit Holz bauen. An Ausflugstagen, für Projektwochen, für Klassenfeiern und im Rahmen des Unterrichts steht auch unserer Schule dieser Platz mit seinen vielfältigen Möglichkeiten zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen des Abenteuerspielplatzes stellen sich und ihr Programm mindestens einmal im Jahr in der Schule vor.

Schulverkehrsgarten: Im Schulverkehrsgarten können unsere Schülerinnen und Schüler in einem Schonraum (Übungsplatz mit Lichtzeichenanlage) verkehrssicheres Verhalten mit dem Fahrrad, dem Kettcar oder als Fußgänger trainieren. Der Schulverkehrsgarten dient besonders der Verkehrserziehung und der praktischen Vorbereitung auf die Radfahrprüfung am Ende des vierten Schuljahres.

Schullandheim: Unsere Schülerinnen und Schüler nehmen nach Möglichkeit im 3. bzw. 4. Schuljahr an einem Schullandheimaufenthalt zum Beispiel im Harz teil. Der Aufenthalt mit mindestens zwei Übernachtungen soll das Miteinander stärken, den Kindern soziale Kompetenzen vermitteln und ihnen helfen, sich auch in außerschulischen Einrichtungen selbstständig zurechtzufinden.

Mediacampus (Schule und Zeitung): Das Projekt Mediacampus hat das pädagogische Ziel, die Schülerinnen und Schüler an ein außerschulisches Printmedium (Braunschweiger Zeitung) heranzuführen. Die Kinder erhalten zu drei

Kernzeiten vier Wochen lang täglich die Tageszeitung. Sie haben die Möglichkeit zu recherchieren und Artikel zu schreiben. Außerdem kann sich die Klasse für den Besuch eines Redakteurs und für eine Besichtigung des Verlagshauses bewerben. Das Zeitungsprojekt wird in den Fächern Deutsch, Sachunterricht und Kunst durchgeführt.

Feuerwehr: Unsere Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, die Freiwillige Feuerwehr Merverode zu besichtigen. Vor Ort wird der Einsatzleitwagen und das Löschfahrzeug in seiner Funktion erklärt und Einzelheiten zum Einsatz dargestellt. In der Schule führen fachkundige Feuerwehrmänner Experimente mit Feuer durch. Den Kindern wird eindringlich verdeutlicht, wie wichtig der richtige Umgang mit Feuer ist, um mögliche Gefahren auszuschließen. Darüber hinaus lernen sie umsichtiges Verhalten bei Feuergefahr.

Polizei: Durch den Besuch der zuständigen Verkehrssicherheitsberaterin der Polizei erhalten unsere Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen zweimal im Jahr die Möglichkeit, Verkehrserziehung praxisnah und mit allen Sinnen zu erleben. Freundlichkeit, Kompetenz und Überzeugungskraft der Polizei helfen unseren Kindern, sich zu sicheren Verkehrsteilnehmern zu entwickeln.

Botanischer Garten: Die Mitarbeiter des Botanischen Gartens bieten für Schulklassen themenbezogene Schulvormittage an.

Museen: Die Besuche der Braunschweiger Museen sind im Rahmen der Unterrichtseinheit „Braunschweig früher und heute“ vorgesehen. Die inhaltlich vor- und nachbereiteten Museumsbesuche sollen das Interesse für kulturelle Angebote wecken.

Stadtkern Braunschweig: Im Rahmen des Sachunterrichts lernen unsere Schülerinnen und Schüler ihre Stadt kennen, sie werden mit der Geschichte der Stadt bekannt gemacht und besuchen verschiedene historische Bauten. Auf mehreren Rundgängen werden sie mit bekannten Straßen und Plätzen der Innenstadt vertraut gemacht. Sie lernen, sich in ihrer Stadt zu orientieren.

Stadtbibliothek: Ebenfalls im Rahmen des Sachunterrichts aber auch des Deutschunterrichts besuchen unsere Schülerinnen und Schüler Bibliotheken in Braunschweig. Sie lernen, wie sie gewünschte Literatur finden können und wie das Ausleihverfahren funktioniert. Dieses Heranführen beginnt bereits durch den Besuch der Stadtbibliothek im 2. Halbjahr der 1. Klasse im Rahmen des Projekts „Lesestart“.

Theater: Die alljährlich stattfindenden Weihnachtsmärchen bieten unseren Kindern eine gute Möglichkeit, die Theaterwelt kennen zu lernen. Fernsehen kann bilden – Theater eröffnet den Kindern eine Welt der Phantasie, ein hautnahes Erleben der Literatur.

Kino: Unsere Schülerinnen und Schüler wachsen mit dem Medium Fernsehen auf. Kino bietet ein anderes Seherlebnis. Verfilmte Literatur weckt die Neugier der Kinder, macht Lust auf mehr Geschichten und lässt sich in viele Bereiche des Unterrichts integrieren.

Zoo: Im nahegelegenen Stöckheimer Zoo können unsere Schülerinnen und Schüler Tiere und Pflanzen unmittelbar erleben. Sie lernen heimische und exotische Tiere kennen, erfahren etwas über deren Lebensraum und Lebensweise.

Südsee: Der in der Nähe unserer Schule gelegene Südsee ist ein ideales Ziel für alle Klassen zu jeder Jahreszeit. Es bieten sich an: Rundgang mit Picknick am Ausflugstag, Herbstblätter und Herbstfrüchte sammeln, den zugefrorenen See im Winter erleben und/oder Müll sammeln im Rahmen der städtischen Aktion „Unser sauberes Braunschweig“.

Kirche: Im Stadtteil Meverode gibt es zwei evangelische Kirchen: Die historische Nicolai-Kirche und die nahe gelegene Dietrich Bonhoeffer-Kirche, in der auch unser Einschulungs-Gottesdienst stattfindet.

15. Unser Ganztagschulkonzept kurz und knapp

Im fächerbezogenen und fächerübergreifenden Unterricht werden die thematisch gebundenen Inhalte vermittelt. Hierbei wird gemäß dem Leitbild

„Leben – Lernen – Lachen – Miteinander Schule machen“

auf einen respektvollen und vertrauensvollen Umgang miteinander geachtet. Alle Schülerinnen und Schüler sollen ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechend gefordert und gefördert werden. Hierbei soll der Spaß am Lernen immer im Fokus bleiben, um die Effektivität, das Wohlbefinden und die Freude beim Lernen zu steigern.

Die Grundschule Meverode wird nach der Umgestaltung von einer VGS zu einer offenen kooperativen Ganztagschule ein noch viel bedeutenderer Ort des Lernens, Lebens und Erfahrens für alle Schülerinnen und Schüler, aber auch für die Lehrkräfte, da viel mehr Zeit für gemeinsame Erfahrungen, Lern- und Spielsituationen, Übungszeiten und das gemeinsame Mittagessen zur Verfügung steht. Im Nachmittagsbereich sollen in Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner/den Kooperationspartnern vertiefende Angebote gemacht werden, die den Gedanken des Schulmottos **„Schlau – Fit – Kreativ“** aufgreifen, um die Persönlichkeitsentwicklung aller Schülerinnen und Schüler und ihre besondere Individualität als Mitglied einer Gruppe möglichst vielfältig und individuell positiv zu unterstützen.

- Schlau:** - Förder- und Forderangebote im Rahmen von Lernzeiten
- Langzeitprojekt „Auf dem Weg zum Buch“
- Fit:** - Sportliche Angebote:
- Arbeitsgemeinschaften z.B. im Schach und Hockey
 - Talentfrühfördertraining Hockey
- Gesundheit, gesunde Ernährung:
- Gesundes Frühstück
 - Gesundes Mittagessen
 - Workshops oder Kurzprojekte rund um die Gesundheit und die gesunde Ernährung
- Kreativ:** - Mitarbeit bei den „FilzKidz“, der schuleigenen Schülerfirma
- Angebote im musischen Bereich (z.B. Chor, Tanz, darstellendes Spiel)

16. Unsere Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen

Kindergarten: Der Eintritt in die Grundschule ist ein wichtiges Ereignis im Leben eines Kindes und seiner Eltern. Er bedeutet den Beginn eines neuen Lebensabschnitts. Um ein gegenseitiges Kennenlernen der beteiligten Kinder, Eltern und Lehrpersonen vorzubereiten und um Schwellenängste abzubauen, werden vor Schuljahresbeginn verschiedene Aktivitäten durchgeführt.

- Die zukünftigen Schulanfänger nehmen an einer Schnupperstunde in der Schule teil, in der die Lehrkräfte (Doppelbesetzung) sie kennenlernen können.
- Die zukünftige Lehrerin und die Schulleiterin besuchen die Kinder im Kindergarten und führen erste Gespräche mit den Erzieherinnen.
- Die Kindergartengruppen werden zu Schulversammlungen, Festen und zum Flohmarkt eingeladen.
- Im März vor der Einschulung wird von der Schule in Kooperation mit der Verkehrssicherheitsbeauftragten der Polizei und dem ortsansässigen Kindergarten ein Elterninformationsabend zum Thema Schulweg und Schulfähigkeit für die Eltern aller Schulanfänger angeboten.
- Kurz vor den Sommerferien findet ein Informationsabend für die Eltern statt. An diesem Abend lernen die Eltern die zukünftige Klassenlehrerin kennen, erhalten die Materiallisten und andere wichtige Informationen.

Netzwerk Süd/Ost Grundschulen: Mit den Schulleiterinnen und Schulleitern der benachbarten Grundschulen Bebelhof, Heidberg, Klint, Lindenbergssiedlung, Mascheroder Holz, Rautheim und Stöckheim finden mindestens zweimal im Halbjahr Besprechungen statt mit dem Ziel des Austauschs und gemeinsamer Absprachen. Außerdem werden zu Themen, die alle Schulen betreffen, gemeinsame Fachkonferenzen und auch Fortbildungen abgehalten.

Schulkindbetreuung: Derzeit werden 60 Kinder unserer Schule in einer der drei Gruppen der Schulkindbetreuung am Nachmittag zwischen 13 Uhr und max. 16 Uhr

betreut. Schriftliche Hausaufgaben können unter Beaufsichtigung erledigt werden. Das Mittagessen wird im Schulgebäude eingenommen.

Gemeinsames Bestreben von Schule und Schulkindbetreuung ist ein gegenseitiger Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Bei Bedarf treffen sich Lehrkräfte und Betreuer zum Gespräch über Schülerinnen und Schüler, die verhaltensauffällig sind bzw. Lernschwierigkeiten haben. Es werden gemeinsame Lösungswege gesucht und Absprachen vereinbart, um diesen Kindern zu helfen.

Weiterführende Schulen: Besondere Bedeutung in der Schullaufbahn des Kindes ist der Übergang zu einer weiterführenden Schule nach Klasse 4. Dieser Wechsel wird durch umfangreiche Elternberatung und – information vorbereitet. Mit den Schulen der Sekundarstufe werden auch hier verschiedene Kontakte ermöglicht.

- Die weiterführenden Schulen informieren über Bildungsauftrag, Leistungsanforderungen und Arbeitsweisen.
- Unsere Schülerinnen und Schüler haben an bestimmten Tagen die Möglichkeit, am Unterricht oder an bestimmten Projekten der weiterführenden Schulen teilzunehmen.
- Die Kolleginnen und Kollegen der weiterführenden Schulen werden zur Unterrichtshospitation in die 3. und 4. Klassen eingeladen.
- Die Lehrkräfte unserer Schule hospitieren im Unterricht der weiterführenden Schulen. Im Anschluss an die Hospitationen findet ein Erfahrungsaustausch zwischen den Lehrkräften statt.

Soziale Einrichtungen: Um unserem Ziel, die Förderung und Entwicklung aller unserer Kinder gerecht zu werden, arbeiten wir bei Bedarf mit psychosozialen und medizinischen Einrichtungen und Lernzentren zusammen: Psychotherapeuten, Psychologen und Kinderärzten, Lotte-Lemke-Schule, Jugendamt, etc.

Technische Universität Braunschweig: In Kooperation mit der TU Braunschweig haben wir an einer Studie zur Verhaltensregulierung im sozial-emotionalen Bereich mitgearbeitet. Einige unserer Schülerinnen und Schüler haben an dem „Gefühlskurs für Kinder“ teilgenommen und ihre Eltern haben begleitende Fragebögen ausgefüllt. Ergebnis dieser Studie soll ein normiertes Trainingsprogramm in deutscher Sprache sein.

17. Unsere Konzepte

- Orientierungsrahmen zur Einführung neuer Lehrkräfte
- Schülerbücherei-Konzept
- Konzept zur Hausaufgabenregelung
- Betreuungskonzept (Stand: 2008)
- Konzept zur Ausbildung und zum Einsatz der Pausenengel (Stand: 2008)
- Beschwerdekonzent (Stand: 2008)
- Förderkonzept (Stand: 2009)
- Förderkonzept (Stand: 2009)
- RIK-Konzept (Stand: 2009)
- Regelung gemeinsamer Absprachen (Stand: 2013)

- Methodenkonzept (Stand: 2013)
- Vertretungskonzept (Stand: 2014)
- Mappenführung und Bewertung (Stand: 2016)
- Bewertungskonzept (Stand 2018)
- Gewaltpräventionskonzept (Stand: 2018)
- Sicherheitskonzept (Stand: 2019)
- Ganztagschulkonzept (Stand: 2019)
- Medienentwicklungskonzept (Stand: 2019)
- pädagogische Schulordnung (Stand: 2019)

18. Unsere Entwicklungsziele

Entwicklungsziele	Maßnahmen	Verantwortliche	Zieltermin	Evaluation
Umstrukturierung zur Ganztagschule	-Schulvorstandsbeschluss	Schulvorstand	02.05.2017	Erledigt
	-Raumprogramm-erstellung (altes von 2017 wird von FB 40 überarbeitet)	Eki + FB 40	-Dez.2019	Steht aus
	- Start des Kooperationsprozesses	Eki+ SV + FB 51 Frau Buchholz	- Dez. 2017	Erledigt
	-Konzepterstellung -Ganztagsweiterentwicklung (Essensanbieter, Absprachen mit Kooperationspartner)	Eki+AG GTS Eki+AG GTS	- Dez. 2018 - Juli 2021	Erledigt Steht aus
Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten und Schulkindbetreuung	gemeinsames Treffen mit Vertretern aller Institutionen zur Ziel- und Maßnahmenvereinbarung (Einladung zu DB Schule/Hort) Angebot des Fixtermins 1x pro Woche mit Eki, Cox und Gr.	Koe / Eki	Juli 2020	Eingeführt
Implementierung von „Faustlos“	- SchiLf für das ganze Kollegium - 1 Klassenlehrerstunde pro Woche	Alle	August 2019	Erledigt
		KL	Ab Aug 2019	Eingeführt
Überarbeitung des Büchereikonzepts	-Erstellung eines Konzepts /Leitfadens zur Nutzung der Schülerbücherei	Jac	Bis Juli 2020	
Überarbeitung der Unterrichtseinheit zur pädagogischen Schulordnung	Jahrgangsweise Aktualisierung	Lehrerteams jahrgangsweise	Juni 2019	Erledigt

Entwicklungsziele	Maßnahmen	Verantwortliche	Zieltermin	Evaluation
Verknüpfung der schuleigenen Arbeitspläne mit dem Schulprogramm	Brainstorming	Eki mit Kollegium	Bis Schuljahr 2021/22	Steht aus
	Arbeitsgruppe			
	ggf. Unterstützungs- und Beratungsteam der LSchB			
Implementierung von Förderkonferenzen	-Klassenkonferenzvertreter tagen 4x/Schuljahr (Inkl.2x in Verbindung mit der Zeugniskonferenz) -Zusammenarbeit mit sonderpädagogischer Lehrkraft	Kollegium inkl. Sonderpädagogische Lehrkraft	Start Oktober 2017	Erledigt
Sprachförderkonzept	Vorlage der LSchB	Kollegium	Bis Ende Schuljahr 2017/18	Erledigt
Evakuierungskonzept	Zusammenarbeit mit externen Fachleuten der Feuerwachen und der Polizei	Eki	Bis Ende Schuljahr 2017/18	Erledigt
Implementierung der Anforderungsbereiche I-III in den Unterricht und die Klassenarbeiten	Beratung & Unterstützung der Landesschulbehörde bereits angefordert	Eki	Bis Ende Schuljahr 2016/17	Erledigt
Bewertungskonzept	Rückmeldung der FK-Leiter an Eki	Eki	September 2016	Erledigt
Teilnahme und Fortführung der 3x zweitägigen Schilf Fortbildungen „Inklusive Grundschule“	Kostenloses Angebot der Landesschulbehörde; Schulvorstandsbeschluss vom 10.11.2015	Kollegium	2. Schilf ca. Feb 2017 3.Schilf ca. Feb. 2018	Erledigt
Einführung Mitarbeitergespräche	Bekanntgabe auf DB mit Handout für Kollegium	Eki	Mai 2015	Erledigt
	Terminierung	Eki mit Kollegium		
	Einladungen	Eki		
Schulinterne Hospitationen (SL-Koll)	Strukturplan	Eki	Februar 2015	Erledigt
	Terminierung	Eki	Schuljahr 2015/16	Erledigt

Entwicklungsziele	Maßnahmen	Verantwortliche	Zieltermin	Evaluation
Tandembesuche (Kollegiums- hospitationen) Hinrunde	Strukturplan	Eki	Februar 2015	Erledigt
	Erläuterung auf DB	Eki	März 2015	Erledigt
	Terminierung	Eki mit Kollegium	Planungskonferenz Schuljahr 15/16	Erledigt
	Tandemfindung	Kollegium	Planungskonferenz Schuljahr 15/16	Erledigt
Rückrunde	Terminierung	Eki mit Kollegium	DB im Januar 2016	Erledigt
Gründung einer nachhaltigen Schülerfirma	B&U der LschB zum Beratungsgespräch einladen	Eki	Für Juni 2015	Erledigt
	Möglichkeiten einer Gründung einschätzen	Eki, Grü, B&U	Termin noch unbekannt	Erledigt
	In DB und GK/SV bringen	Eki	Termin noch unbekannt	Erledigt

Das Schulprogramm wurde am 30.09.2019 von der Gesamtkonferenz der Grundschule Melverode verabschiedet.

Das Schulprogramm wird für alle zugänglich auf der Homepage der Grundschule Melverode veröffentlicht.